

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/108(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 24.04.2024	Altes Rathaus, Ratssaal	17:00 Uhr	19:08 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 10.04.2024
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Aufhebungsbeschluss „FEELING EAST - Leben im Osten“
BE: Bg IV DS0039/24
 - 5.2 Untersetzung des Grundsatzbeschlusses: "Quartier p." -
Europäisches Zentrum für Puppentheaterspielkunst
BE: Bg IV DS0102/24
 - 5.3 Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99
Abs. 6 KVG LSA DS0149/24
 - 5.4 Bewerbung zur Austragung der finalen Etappe der Deutschland
Tour 2025 von Halle nach Magdeburg
BE: FB 40 DS0093/24
 - 5.5 Sanierung der Hyparschale, 2. Bauabschnitt - Kostenerhöhung
BE: EB KGm DS0112/24
 - 5.6 Einstellung von Mehrkosten für die Rechtsabbiegespur
Brenneckestraße
BE: FB 68 DS0123/24

5.7	Außerplanmäßige Auszahlungen gem. § 105 (a) KVG LSA für den investiven Bereich im Haus-haltsjahr 2024 – Beschaffung und Errichtung einer Weihnachtsbaumhülse inkl. Fundament BE: FB 68	DS0143/24
6	Information	
6.1	Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen BE: FB 68	I0079/24
7	Anträge und Stellungnahmen	
7.1	Redezeiten während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen (Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 23.02.2024)	A0064/24
7.1.1	Redezeiten während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen (Änderungsantrag der Fraktion AFD vom 14.03.2024)	A0064/24/1
7.1.2	Redezeiten während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen BE: BOB	S0193/24
7.2	Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg (Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 05.01.2024)	A0004/24
7.2.1	Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: FB 64 (Amt 61)	S0077/24
7.3	LED für Magdeburger Sportstätten (Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.02.2023)	A0031/23
7.3.1	LED für Magdeburger Sportstätten BE: FB 40	S0160/24
7.4	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ (interfraktioneller Antrag vom 28.10.2022)	A0230/22
7.4.1	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ (interfraktioneller Änderungsantrag vom 21.02.2024)	A0230/22/1
7.4.1.1	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ (Änderungsantrag zum Änderungsantrag des JuHi vom 19.03.2024)	A0230/22/1/1
7.4.2	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ BE: FB 01	S0053/23
7.4.3	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘ BE: FB 01	S0105/24
8	Anfragen und Mitteilungen	

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Karsten Köpp

Prof.Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Geschäftsführung

Sarah Link

Manja Trommer

abwesend

Michael Hoffmann

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Gäste/Verwaltung

Thorsten Kroll, Bg II

Annette Behrendt, FBL 02

Ronni Krug, Bg I

Thorsten Gebhardt, FB 68

Kerstin Richter, FB 40

Bernd Kapelle, FB 64

Hagen Reum, EB KGm

Matthias Bussmann, BOB

Martin Hummelt, CYCLE-Tour

Sabine Schramm, EB Puppentheater

Dr. Rüdiger Koch

Paul-Gerhard Stieger, Weihnachtsmarkt GmbH

Martin Rieß, Volksstimme

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind eine Stadträtin und vier Stadträte anwesend.

 2. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Es gibt keine Veränderungen der öffentlichen Tagesordnung.

Der öffentlichen Tagesordnung wird mit 5 – 0 – 0 zugestimmt.

 3. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 10.04.2024

Die öffentliche Niederschrift vom 10.04.2024 wird mit 4 – 0 – 1 bestätigt.

 4. Einwohner*innenfragestunde

Entfällt.

 5. Beschlussvorlagen

 5.1. Aufhebungsbeschluss „FEELING EAST - Leben im Osten“ DS0039/24

Herr Kroll stellt die Drucksache in Vertretung der Beigeordneten IV vor.

Er führt aus, dass die Realisierung des Projektes „FEELING EAST - Leben im Osten“ aufgrund der angespannten Haushaltslage und Personalsituation nicht umsetzbar ist. Darüber hinaus erhielt Halle den Zuschlag als Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation, sodass eine Aussicht auf Förder- und Drittmittel nicht gegeben ist. Er berichtet weiter über Abstimmungsgespräche mit der Fachbereichsleiterin Kultur der Stadt Halle bezüglich Kooperationsmöglichkeiten. Städtische Kultureinrichtungen Magdeburgs haben sich darüber hinaus des vielschichtigen Themas in mehreren Projekten und Veranstaltungen angenommen. So führt das Stadtarchiv gemeinsam mit der IGS „Willy Brandt“ und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium das mehrjährige Projekt „Jugend im Juni“ durch. Die Stadtbibliothek veranstaltet Lesungen und Podien sowie Ausstellungen in Kooperation mit Kultur- und Bildungspartnern. **Herr Rösler** merkt an, dass die Erwähnung der Kooperation mit der Stadt Halle aus seiner Sicht überflüssig ist. **Frau Jäger** schließt sich an und erklärt ihre Enthaltung zur Drucksache. Eine für die Stadt Magdeburg zufriedenstellende Kooperation wird nicht stattfinden, sagt **Frau Jäger**. Weiterhin fragt sie nach den übrigen Maßnahmen, die aus der Bewerbung zur Kulturhauptstadt geblieben sind. **Herr Stage** interessiert sich ebenfalls für die übrigen Projekte und sagt, nie wirklich überzeugt von diesem Projekt gewesen zu sein.

Es kommt zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0039/24 wird dem Stadtrat mit 4 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

 5.2. Untersetzung des Grundsatzbeschlusses: "Quartier p." - DS0102/24
 Europäisches Zentrum für Puppentheaterspielkunst

Stadtrat Köpp erscheint zur Sitzung.

Im Vorfeld weist **Herr Stern** auf Passagen der Drucksache hin, die eigentlich nicht öffentlich zu behandeln sind.

Sabine Schramm, Intendantin des Puppentheaters Magdeburg, stellt kurz das „Quartier p.“ vor und führt aus, dass drei künstlerische Hochschulen an dem Projekt beteiligt sind. So gibt es neben der Hochschule Magdeburg-Stendal auch mit der Hochschule für Schauspielkunst in Berlin sowie

der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart zahlreiche Abstimmungen. Die weiteren Ausführungen übernimmt der ehemalige Bürgermeister und ehemalige Kulturbeigeordnete, Herr Dr. Rüdiger Koch, der das Puppentheater seit Jahren unterstützt.

Herr Dr. Koch erläutert den Werdegang zur Schaffung des Europäischen Zentrums für Puppentheaterspielkunst „Quartier p.“ in Magdeburg. Er führt aus, dass die drei künstlerischen Hochschulen Magdeburg-Stendal, Berlin und Stuttgart gemeinsam ihre Absicht zur Entwicklung und Durchführung eines Masterstudiengangs „Regie im Puppentheater“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal ab Frühjahr 2026 erklärt haben. Kooperationsinteresse besteht auch seitens des Puppentheaters Halle (Saale). Weiterhin ist auch ein Masterstudiengang „Puppenbau“ geplant. Unterstützung gäbe es auch von den Ministerien für Wissenschaft und Kultur. Als geeigneter „Campus“ wurde der Bahnhof Buckau ausersehen. Dieser ist, nach einer umfassenden Sanierung, aufgrund der Nähe zum Puppentheater als idealer Standort zu sehen. Beim Kulturministerium wurde bereits die Fördermöglichkeit über das Programm „NASA-REVITA“ angefragt. Ein Förderantrag wird zeitnah durch den Eigentümer des Bahnhofs Buckau gestellt. Der derzeit im Entwurf verfasste Mietzins umfasst die nutzergerechte Herstellung des Objektes. Vom Mieter selbst zu erbringende Sachausgaben, wie beispielsweise Ton, Licht, spezielle Technik könnten auch dem Vermieter übertragen werden. Hierfür sind Kosten im oberen sechsstelligen Bereich kalkuliert. Nicht enthalten sind u. a. Kosten für mobiles Inventar und Seminartische, die bei einer Übertragung auf den Eigentümer eine Erhöhung des Mietzinses um 1,35 EUR/m² ergeben würde. **Herr Stern** betont die immer großzügiger werdende Unterstützung der Stadt Magdeburg und mahnt den defizitären Haushalt an. Er erfragt die mögliche weitere Steigerung der Miete bei höheren Investitionskosten, worauf **Herr Dr. Koch** antwortet, dass der Mietzins fest im Entwurf des Mietvertrages vereinbart wird und es keine weitere Steigung geben wird. **Herr Stern** und auch die anderen Ausschussmitglieder wünschen diese Passage aus dem Entwurf des Mietvertrages zu bekommen. **Herr Stern** bittet darum, dass den Ausschussmitgliedern der Mietvertrag nicht öffentlich zugesandt wird.

Weiterhin gibt es einige Diskussionen bezüglich der laufenden Kosten sowie des Personalbedarfes. **Herr Krug** bestätigt die Veranschlagung der drei Vollzeitstellen im Eigenbetrieb. **Frau Jäger** begrüßt den Vorbehalt aus Beschlusspunkt 7 der Drucksache, in dem die Umsetzung von einer landesseitigen Förderung abhängt. Weiterhin erfragt sie die Gefährdung des Projektes, falls der Bahnhof Buckau bis Frühjahr 2026 nicht saniert wird. **Herr Dr. Koch** betont, dass die Studiengänge dann für ein paar Monate in alternativen Räumlichkeiten durchgeführt werden könnten. **Herr Rösler** merkt die schwierige Situation aufgrund der gegebenen Abhängigkeit zu Fördermitteln an. **Herr Stern** erfragt mögliche Synergieeffekte mit dem Technikmuseum, dem Gesellschaftshaus und dem AMO, sollen diese Objekte doch ebenfalls umgesetzt werden. **Herr Dr. Koch** berichtet über die Untersuchung verschiedener Standorte für die Durchführung der Studiengänge. Im Betriebsausschuss Puppentheater wurde sich jedoch einstimmig für das Objekt Bahnhof Buckau entschieden. **Herr Stage** begrüßt die Umnutzung des Bahnhofsgebäudes, wird es doch nicht mehr, wie früher Usus, als solches umfänglich genutzt. Beispielhaft führt er hierbei den Ticketkauf über Online-Plattformen auf. Bereits jetzt ist das Gebäude ein kultureller Standort durch den dort ansässigen Club „Ellen Noir“. Darüber hinaus trägt dies zur weiteren Entwicklung des Kiezes Buckau neben dem „Werk 4“, dem Puppentheater und den Gruson-Gewächshäusern bei. Die Anbindung zur S-Bahn ist ideal.

Die Drucksache wird abgestimmt mit dem Zusatz, den Mietvertrag den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen.

Die Drucksache DS0102/24 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.3. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0149/24

Ohne Diskussionen kommt es zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0149/24 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.4. Bewerbung zur Austragung der finalen Etappe der Deutschland Tour 2025 von Halle nach Magdeburg DS0093/24

Frau Richter stellt die vorliegende Drucksache DS0093/24 vor. Sie erläutert, dass Magdeburg bezüglich der Durchführung der finalen Etappe vom Veranstalter der Deutschland Tour kontaktiert wurde. Diese soll am 24.08.2025 stattfinden. Bei der Veranstaltung handelt es sich um das größte Mehrtagesrennen Deutschlands. In Magdeburg soll dieses Event durch ein Kinder- und Jedermanns-Rennen ergänzt werden. Es gab bereits erste Abstimmungen mit der Polizei bezüglich Sperrungen. Eine mögliche Routenführung wäre die Einfahrt über den Eulenberg, über den Magdeburger Ring durch die Innenstadt bis zum Schleinufer. Ziel soll die mediale Aufmerksamkeit Magdeburgs werden. Derzeit werde von Kosten in Höhe von 535.000,00 EUR ausgegangen, die durch Förderung des Ministeriums des Innern und durch Lotto Sachsen-Anhalt um 100.000,00 EUR teilweise kompensiert werden könnten. Die Durchführung soll vorbehaltlich der finanziellen Übernahme von 270.000,00 EUR netto durch das Land Sachsen-Anhalt beschlossen werden. **Herr Stern** hat zur weiteren Erläuterung Herrn Hummelt eingeladen, der unter anderem Organisator der „Cycle-Tour“ ist.

Herr Hummelt berichtet über mehrere Vorteile für die Landeshauptstadt Magdeburg bei Zusage zur Veranstaltung. Er spricht von bundesweiter Aufmerksamkeit, die auch wirtschaftlich für den Touristikbereich von Bedeutung ist. Darüber hinaus fördert so ein Großprojekt den Zusammenhalt in der Stadt. Er bedankt sich ausdrücklich beim Dezernat IV für die Unterstützung. **Herr Stage** will die Drucksache aus Überzeugung ablehnen. Er zeigt sein Unverständnis dahingehend, dass im August 2023 die Bewerbung zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ seitens des Dezernates IV abgelehnt wurde, da die Haushaltssituation angespannt war. Er hinterfragt die Wichtigkeit einer Radsport-Veranstaltung gegenüber eines Jugend-Wettbewerbes vor allem aufgrund der weiterhin prekären Haushaltssituation. **Frau Jäger** schließt sich der Aussage an, begrüßt jedoch die Drucksache auch in Hinblick auf Klimafreundlichkeit. **Herr Rösler** teilt das Ärgernis von Herrn Stage, steht der Bewerbung jedoch positiv gegenüber, da das Event sportlich und gesellschaftlich von Bedeutung ist. Weiterhin sieht er eine ansteigende Aufmerksamkeit Magdeburgs in den Sozialen Medien. Neben seiner Zustimmung bittet er um Prüfung einer alternativen Streckenführung. **Stadtrat Prof. Dr. Pott** stimmt Herrn Rösler zu und nennt man Magdeburg als Sportstadt, in die man auch investieren muss. **Herr Stern** bittet um zusätzliche Fördermittelakquise zur weiteren Reduzierung des Eigenanteils der Stadt Magdeburg.

Es kommt zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0093/24 wird dem Stadtrat mit 4 - 1 - 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.5. Sanierung der Hyparschale, 2. Bauabschnitt - Kostenerhöhung DS0112/24

Herr Reum erläutert die vorliegende Drucksache DS0112/24 zur Kostenerhöhung der Hyparschale. Ursächlich für die erneute Erhöhung ist unter anderem die durch einen weiteren dreimonatigen Bauverzug entstandenen Vorhaltekosten für Personal und Technik, unabwiesbare Kosten zur gebrauchstauglichen und störungsfreien Nutzung sowie Baustellenbetriebskosten für Strom und Wasser. Darüber hinaus müssen die Planungshonorare angepasst werden. In Summe werden weitere 2.600.000,00 EUR benötigt, die teilweise aus der Maßnahme „Elbauenpark“ und vorläufig aus Sonderrücklagen gedeckt werden soll. **Herr Stern** möchte wissen, was Sonderrücklagen sind. **Frau Behrendt** erläutert, dass investive

Sonderrücklagen aus angesparten Finanzmitteln aus Vorjahren bestehen, die einer spezifischen Zweckbindung unterliegen und nur für investive Zwecke eingesetzt werden dürfen. Sie strebt die Rückführung des hier angedachten überplanmäßigen Bedarfes an, sobald eine alternative Deckung gefunden wurde. **Herr Stern** erinnert sich an die komplette Auflösung der Sonderrücklage und hinterfragt die finanzielle Deckung. **Frau Behrendt** erklärt, dass es verschiedene Sonderrücklagen gibt.

Herr Rösler merkt an, dass es sich hierbei quasi auch um einen Kredit handelt. Er weist auf diverse Kostensteigerungen bei allen Projekten hin, so beispielsweise bei der Hyparschale um das Dreifache. Darüber hinaus möchte er den Finanzierungsstand der Außenanlagen wissen.

Herr Reum antwortet, dass lediglich 15 Meter Umfeld der Hyparschale im Verantwortungsbereich des EB KGm liegen. Diese sind bis zur Eröffnung im Juni fertig, lediglich einzelne Restarbeiten im westlichen Bereich und Pflanzarbeiten können bis dahin noch nicht realisiert werden. Bisher bleibt es hierbei größtenteils im finanziellen Rahmen, kleinere Nachträge liegen jedoch vor. Er betont nochmals ausdrücklich, dass bei Sanierungen immer mit unvorhergesehenen Kosten gerechnet werden müsse. Zusätzlich sind die weltweiten Probleme zu beachten, die alle Branchen finanziell belasten. Teilweise gibt es Kostenaufwüchse von 100 % bis 150 %. **Herr Stage** lobt das Bauprojekt und weist darauf hin, dass die Sanierung der Hyparschale bereits in der vorangegangenen Wahlperiode im Gespräch war, jedoch solange verzögert wurde, dass die Bausubstanz weiter verfiel und die Kosten immenser wurden. Weitere Diskussionen gibt es über mögliche Regressansprüche und Versicherungsleistungen, auch hinsichtlich des Schadens durch die manipulierte Fußbodenheizung.

Die Drucksache wird abgestimmt.

Die Drucksache DS0112/24 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.6. Einstellung von Mehrkosten für die Rechtsabbiegespur Brenneckestraße DS0123/24

Herr Gebhardt erläutert die vorliegende Drucksache zur Kostenerhöhung der Baumaßnahme „Rechtsabbiegespur Brenneckestraße“. Ursächlich für den Bedarf ist vor allem die Baubehinderungsanzeige der Baufirma. Diese wurde verursacht durch zwei weitere Maßnahmen im Stadtgebiet, für die die Brenneckestraße als Umleitungsstrecke gilt. Dadurch gab es seitens der Straßenverkehrsbehörde keine Sperrgenehmigung. Zusätzlich musste eine Kampfmittelsondierung beauftragt werden. Die Drucksache wird abgestimmt.

Die Drucksache DS0123/24 wird mit 6 – 0 – 0 ungeändert beschlossen.

Beschluss-Nummer: FG126/108(VII)/24

Der Finanz- und Grundstücksausschuss beschließt:

Die Finanzierung von Mehrauszahlungen in Höhe von 70.000,00 EUR zugunsten der Investitionsmaßnahme I186168012 – „Rechtsabbiegespur Brenneckestraße“ aus Haushaltsausgaberesten der Investitionsmaßnahme I236168028 – „Beyendorfer Straße zw. Iltisweg und Stichterweg“.

5.7. Außerplanmäßige Auszahlungen gem. § 105 (a) KVG LSA für den investiven Bereich im Haushaltsjahr 2024 – Beschaffung und Errichtung einer Weihnachtsbaumhülse inkl. Fundament DS0143/24

Herr Gebhardt bringt die vorliegende Drucksache DS0143/24 zur außerplanmäßigen Bereitstellung finanzieller Mittel für eine Weihnachtsbaumhülse ein. Er führt aus, dass das Fundament Ende Oktober 2024 fertiggestellt werden soll. **Frau Jäger** hinterfragt die hohen Kosten und bittet um Nachreichung einer detaillierten Aufstellung. Darüber hinaus kann sie die Umsetzung nicht nachvollziehen und bittet auch hier um bessere Verständlichkeit. **Herr Gebhardt**

antwortet, dass die Kosten auch durch die geplante Mikropfahlgründung verursacht werden. Hierbei werden 10-12 Meter lange Mikropfähle verwendet, um die Tragfähigkeit zu gewährleisten. **Herr Rösler** erfragt die konsumtiven Kosten zur Planung, gehören diese doch zur gesamten investiven Maßnahme. **Herr Gebhardt** erläutert die kurzfristig notwendigen finanziellen Mittel, für die im Budget des Fachbereiches 68 Kosten für Prüfungen, Untersuchungen etc. veranschlagt sind. Im Zuge der Aktivierung können diese Kosten zur Gesamtmaßnahme gebucht werden. Die Drucksache wird abgestimmt.

Die Drucksache DS0143/24 wird mit 5 – 0 – 1 ungeändert beschlossen.

Beschluss-Nr.: FG127-08(VII)/24

Der Finanz- und Grundstücksausschusses beschließt die investive Finanzierung zur Beschaffung und Errichtung einer Weihnachtsbaumhülse inklusive Fundament auf dem Alten Markt aus Haushaltsausgaberesten der Investitionsbaumaßnahme I 166168012 „Ersatzneubau Straßenüberführung / Magdeburger Ringbrücke über die Albert-Vater-Straße“ in Höhe von 189.000,00 EUR

6. Information

6.1. Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen I0079/24
Zur Information I0079/24 gibt es keine Nachfragen.

Die Information I0079/24 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anträge und Stellungnahmen

7.1. Redezeiten während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen A0064/24
7.1.1. Redezeiten während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen A0064/24/1
7.1.2. Redezeiten während der Sitzungen des Stadtrates sichtbar darstellen S0193/24

Herr Bussmann erläutert kurz die vorliegende Stellungnahme S0193/24 zum Antrag A0064/24. Er berichtet von der erfolgten Realisierung durch die APP „Multitimer“, mit der ab der nächsten Stadtratssitzung die Redezeit sichtbar dargestellt werden kann. Es kommt zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag A0064/24/1 wird dem Stadtrat mit 0 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Antrag A0064/24 wird dem Stadtrat mit 2 – 2 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0193/24 wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg A0004/24
7.2.1. Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg S0077/24

Herr Kapelle erläutert die Stellungnahme S0077/24 zum Antrag A0004/24. Ohne weitere Diskussionen wird der Antrag abgestimmt.

Der Antrag A0004/24 wird dem Stadtrat mit 1 – 2 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0077/24 wird zur Kenntnis genommen.

7.3.	LED für Magdeburger Sportstätten	A0031/23
7.3.1.	LED für Magdeburger Sportstätten	S0160/24

Herr Prof. Dr. Pott verlässt kurzzeitig den Sitzungssaal.

Herr Rösler erläutert den Antrag A0031/23 und weist auf die lange Durchlaufzeit des Antrages hin. **Frau Richter** führt zu der vorliegenden Stellungnahme aus. Sie berichtet über die Erstellung einer Information an den Stadtrat mit Priorisierung von Sportstätten, die noch nicht mit LED ausgestattet sind. Darüber hinaus wird nach Fördermöglichkeiten gesucht. Der Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag A0031/23 wird dem Stadtrat mit 3 – 1 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0160/24 wird zur Kenntnis genommen.

7.4.	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘	A0230/22
7.4.1.	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘	A0230/22/1
7.4.1.1.	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘	A0230/22/1/1
7.4.2.	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘	S0053/23
7.4.3.	Pilotprojekt – Vergütung von Praktika-Zeiträumen von Studierenden der Fachrichtung ‚Soziale Arbeit‘	S0105/24

Herr Prof. Dr. Pott erscheint wieder zur Sitzung.

Herr Krug stellt die Stellungnahmen S0053/23 und S0105/24 vor. Hierbei betont er, dass die fehlende Vergütung von Pflicht-Praktikanten einen großen Missstand darstellt, da diese von hohem Nutzen in der Kernverwaltung und unterstützend tätig sind. Er weist auf eine mögliche geringfügige Vergütung hin, die nicht mit dem BaFöG kollidiert. Weiterhin erläutert er, dass alleine für 15 Praktikanten des Studienganges Soziale Arbeit jährliche Kosten in Höhe von ca. 53.000,00 EUR entstehen. Sollte eine Vergütung aller Studiengänge angedacht sein, würde dies mindestens eine Mehrbelastung von ca. 353.500,00 EUR pro Jahr bedeuten. Er weist auf die Freiwilligkeit dieser Aufgabe hin, begrüßt jedoch wiederum eine Vergütung und hätte sich seitens des Landes eine Pflicht zur Vergütung von Praktikanten gewünscht. Er bittet bei positiver Entscheidung zum Antrag darum, dass der Stadtverwaltung für die Umsetzung Zeit eingeräumt wird. Viele Verhandlungen und Anpassungen von Förderrichtlinien haben den Beschluss zur Folge. **Frau Jäger** und **Herr Rösler** verstehen die Bedeutung einer Vergütung auch perspektivisch im Hinblick auf Arbeitnehmergewinnung.

Der Änderungsantrag A0230/22/1/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag A0230/22/1 ist mit Abstimmung zum Änderungsantrag A0230/22/1/1 erledigt.

Der Antrag A0230/22 ist mit Abstimmung zum Änderungsantrag A0230/22/1/1 erledigt.

Die Stellungnahme S0053/23 wird zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahme S0105/24 wird zur Kenntnis genommen.

Im öffentlichen Teil gab es keine Anfragen oder Mitteilungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitz

Sarah Link
Schriftführung